



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Von der letzten Oelung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

demptionis tuæ fructum in nobis jugiter
sentiamus. Qui vivis & regnas in sæcula sæ-
culorum. Amen.

Surgens & conversus ad Populum dicat :

Weil wir jetzt diesen armen Kranken
mit dem H. Sacrament versehen haben / so
wollen wir auch für das Heyl seines Leibs und
der Seelen vor diesem H. Sacrament betten
ein andächtiges Vater Unser und Ave Maria.

*Quo dicto dei populo cum Sacramento Be-
nedictionem, nihil dicens.*

Von der letzten Delung.

Das Sacrament der letzten Delung ist ein sehr
kräftiges Mittel / die Seel in ihrer letzten Noth gegen
die Anfechtungen des bösen Feindes zu stärken / und
sie von den übrigen Sünden und Mackeln zu rein-
gen. Drum soll ein Kranker die H. Sacrament
beyzeit begehren / und dasselbige gar nicht bis zum leg-
ten aufschieben. Sonsten würde er sich eines großen
Nuzens berauben / und geringe Krafft auß diesem
Sacrament empfangen. Dan wan der Kranker so
gar schwach ist / daß er nichts mehr kan betten : oder
wan er nicht so viel Verstandes mehr hat / daß er könn-
ne mercken / was mit ihm fürgebet / so kan er sich zu
der Empfangung dieses H. Sacraments nicht berei-
ten / und unter der letzten Delung nichts mitwürden.
Sondern empfängt dieselbige ohne einige Andacht /
und erlangt gar geringe Gnad dadurch. Drum
folge meinem Rath / O mein lieber Christ / und so bald
du spürest / daß du in Gefahr deines Lebens bist / so be-
gebre mit Verlangen die letzte Delung. Bilde dir
nicht

nicht ein/das du deswegen ehemüßest sterben/sondern
 hab gutes Vertrauen / daß du dadurch an Leib und
 Seel werdest gesund werden. Das Christus hat diß
 h. Sacrament nicht eingesetzt zu unserm Tod oder
 Verderben : sondern zu unserm Heyl und Leben.
 Deswegen empfang diese kräftige Seelen. Arzeneu
 wan du noch bey gutem Verstand bist / und bereite
 dich mit grosser Andacht zur Empfangung derselbigen.
 Dan also wirstu dadurch Verzeihung der Sünden
 und Vermehrung der Gnaden erlangen : und ge-
 waltiglich gegen die schwäre Anfechtungen deß laye-
 digen Satans gestärcket werden.

MODUS MINISTRANDI

Sacramentum extremæ Unctionis.

*Sacerdos cum S. Oleo intrans cubiculum infirmi
 dicat :*

PAX huic domui. Et omnibus habitanti-
 bus in ea.

Tum aspergens infirmum dicat;

Asperges me Domine. *Ps. Miserere. Vers.*
 Gloria Patri. *Repet.* Asperges me. Domine
 exaudi. Dominus vobiscum.

Oremus.

PRæsta nobis quæsumus Domine per hu-
 jus aquæ aspersionem sanitatem mentis,
 integritatem corporis, tutelam salutis, secu-
 ritatem spei, & corroborationem fidei hic
 & in æternum. Per Christum Dominum
 nostrum. Amen.

Oremus.

Oremus.

INtroeat quæsumus Domine JESU Chri-
 ste, domum hanc sub nostræ humilitatis
 ingressu æterna felicitas, divina prosperitas:
 serena lætitia, charitas fructuosa, sanitas
 sempiterna. Effugiat ex hoc loco accessus
 Dæmonum: adsint Angeli pacis: domum-
 que hanc deserat omnis mala discordia,
 Magnifica super nos Domine nomen san-
 ctum tuum, benedice nostræ conversationi,
 & sanctifica nostræ humilitatis ingressum,
 Qui sanctus & pius es, & permanens cum
 Patre & Spiritu in sæcula sæculorum. Am.

Oremus & deprecemur Dominum no-
 strum Jesum Christum, ut benedicendo be-
 nedicat hoc tabernaculum, & omnes ha-
 bitantes in eo. Det eis Angelum bonum cu-
 stodem, & faciat eos sibi servire, ad confi-
 derandum mirabilia de lege sua. Avertat
 ab eis omnes contrarias potestates: eripiat
 eos ab omni formidine & perturbatione;
 ac sanos in hoc tabernaculo custodire di-
 gnetur. Qui cum Patre & Spiritu Sancto
 vivit & regnat Deus in sæcula sæculorum.
 Amen.

Hic det ei crucem osculandam dicens;

Geliebter Bruder / sehet an diß H. Creutz/
 und erinnert euch / wie euer Heyland so
 schmerzt

schmerzlich an demselben gehangen. Gebt
deswegen ihm einen andächtigen Kuß/und
sprecht :

Ich bette dich an / **O** mein gecreuzig,
Iter **J** **E** **S** **U** / und benedeye dich : dan
durch dein **H.** Creutz hastu mein arme Seel
erlöst.

Hic Sacerdos eum alloquatur dicens :

Vielgeliebter Bruder (Schwester) in Chri-
sto/ unser lieber **H** **E** **r** **r** **G** **D** **E** hat euch
gnädiglich heimgesucht/ und zu euer Seelen
Heyl diese schwäre Kranckheit zugesickt.
Weil ihr dan sehet / daß es je länger je schlech-
ter wird / so ist der beste Rath / daß ihr
euch zu **G** **D** **i** **t** wendet / und bey diesem himme-
lischen Ark^e Hülf und Rath suchet. Zu diesem
End hat unser liebster Heyland das **H.** Sacra-
ment der letzten Delung eingesetzt/ als die aller-
kräftigste Medicin für leibliche und geistli-
che Kranckheiten. Auff daß / wan keine na-
türliche Medicinen mehr helfen wollen/ so sol-
le der Krancke diese übernatürliche Medicin
gebrauchen : und wosern es seiner Seelen selig
ist/ soll sie ihm sicherlich helfen. Deswegen will
ich jekund diese kräftige Medicin an euch ge-
brauchen/ und euch das heylsame Sacrament
der letzten Delung mittheilen. Dasselbe wölt
ihr mit grossem Vertrauen empfangen / und
eine

⸗

eine

eine herzhliche Andacht zu demselbigen erwecken. Dan diß H. Sacrament hat sehr grosse Krafft in sich / und ist so wohl dem Leib als der Seelen gewaltig nützlich. Es reiniget uns von unsern Mackeln / und leschet auß die lästliche Sünden. Es ringert in uns die Straffen des Fegfeuers / und vermehret in uns die Göttliche Gnad. Es stärcket die Seel gegen die Anfechtungen des bösen Feinds / und machet sie starckmüthig in dem letzten Streit. Und endlich erquicket es auch die leibliche Kräfte / und wans dem Menschen selig ist / so hilffs ihm zur vorigen Gesundheit. Weil dan diß kostbarliche Sacrament so grosse Gnaden in sich begreiffet / so sollt ihr ja eine herzhliche Andacht darzu tragen / und den lieben Gott bitten / daß Er euch Gnad gebe dasselbige würdiglich zu empfangen: mit mir sprechend:

Gebett vor der letzten Dehlung.

DAllergütigster H. Er. J. E. su. E. Hriste / der du auß lauter Barmherzigkeit das H. Sacrament der letzten Dehlung zum Trost der Kranken hast eingesetzt: auff daß / wan kein natürliches Mittel mehr helfen will / sie doch diß übernatürliche Mittel an Leib und Seel mögen gesund werden. Siehe ich armer Sünder / nim mein Zuflucht zu dieser himmlischen

Arge.